



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.:+ 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderat Kurt Luttenberger**

Dienstag, 15. Dezember 2015

**Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2015**

An Frau Bürgermeister-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Schröck

Betrifft: **Beschäftigung von AsylwerberInnen**

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin,

Der Präsidialerlass 17/2015 vom 16. 11. 2015 (als Ersatz von Nr. 20/2012) ersucht die Dienststellen der Stadt Graz, AsylwerberInnen die Möglichkeit zu geben durch verschiedene Hilfstätigkeiten in den Dienststellen der Stadt Graz gegen ein Entgelt von 5 Euro pro Stunde und ohne Versicherungszahlungen (wobei der monatliche Gesamtverdienst unter der Geringfügigkeitsgrenze fallen muss) gemeinnützige Arbeit zu verrichten. Diese Problematik wird auch von der Plattform „Autarq 2“, einer Vernetzung namhafter EQUAL Entwicklungspartnerschaften in Österreich, nicht verheimlicht. Bezahlt wird dies durch Mittel der Dienststellen via Global- und Fachbudgets. Die Koordination dieser Aktion übernimmt die Caritas-Graz/Flüchtlingsbetreuung.

So gut – so schön! Der Anfragersteller sieht in diesem Vorhaben sehr wohl einen humanistischen Versuch, Grazer AsylwerberInnen in ihrem „Wartestatus“ die Möglichkeit zu geben, einer Tätigkeit nachzugehen und etwas Geld dazuzuverdienen. Trotz alledem ist jedoch darauf aufmerksam zu machen, dass es bei uns ebenfalls schon etliche gemeinnützige Vereine und Organisationen gibt, z. B. BAN, Ökoservice, ErfA usw., die seit vielen Jahren große Erfahrungen in ihren Tätigkeitsbereichen sammeln konnten. *Dieses Tun wurde jedoch unter gewerkschaftlichen – sozialpartnerschaftlichen Vereinbarungen entwickelt.*

Namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs richte ich daher an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister-Stellvertreterin folgende

**Frage**

**Wird bei diesem Vorhaben, s. g. Fr. Vizebürgermeisterin, auch unser stadteigenes „Büro für Arbeit“ zwecks Koordination mit den schon jetzt tätigen gemeinnützigen Vereinen in Graz miteingebunden?**